

## PRESSEMITTEILUNG 156/2019

**11.11.2019**

### **Verdacht hat sich bestätigt: 250-kg-Bombe am Treidelweg**

Wie bereits informiert, wurde am Treidelweg ein weiterer Bombenverdachtspunkt festgestellt. Das Ergebnis der UltraTEM-Untersuchung liegt nun vor: Wie vermutet handelt es sich um eine Bombe. Die 250-kg-Bombe liegt in etwa vier Metern Tiefe, circa 50 Meter von der Brücke entfernt und näher am Wasser als die beiden Bomben, die hier im Juli bereits entschärft worden waren. Die Art der Bezünderung kann erst nach vollständiger Freilegung festgestellt werden. Da im Umfeld aber schon mehrfach Bomben geborgen wurden, die mit einem chemischen Langzeitzünder ausgestattet waren, muss die Wahrscheinlichkeit, dass auch hier einer vorhanden ist, als sehr hoch eingeschätzt werden.

Aufgrund der aktuellen Gefahrenlage hat der Kampfmittelbeseitigungsdienst des Landes Brandenburg (KMBD) die sofortige Einrichtung eines Sperrbereiches empfohlen. Dieser Empfehlung ist die Stadt Oranienburg als zuständige Ordnungsbehörde bereits nachgekommen: Seit 10:00 Uhr ist deshalb der Oder-Havel-Kanal in diesem Bereich gesperrt. Auch die 18 Parzellen der Kleingartenanlage „Haveleck“, der dort gelegene Bahndamm sowie Teile des Wassersportzentrums dürfen nicht mehr betreten werden. Die Brücke nach Lehnitz kann allerdings ohne Einschränkung befahren werden.

Gemeinsam mit dem KMBD und der Wasserschifffahrtsverwaltung erarbeitet die Stadt Oranienburg nun eine Zeitschiene zur Freilegung der Bombe. Ziel ist es, die Bombe noch vor Weihnachten entschärfen zu können. Weitere Details werden voraussichtlich noch in dieser Woche bekanntgegeben werden können.

